

gehoben ist. Hier zumal blickt Picasso durch die Gardine. Glustschenko schuf dann auch das Gemälde, das in der Berliner Ausstellung den stärksten Eindruck weckt: das Liebespaar, dessen überaus sorgsam gemalte nackte Gestalten in den Überschneidungen, Parallelen und verschlungenen Linien sich in der traumhaften Berglandschaft des Hintergrundes in wunderbarem Spiel wiederholen. In allen diesen Werken ist eine überraschende Reife und Sicherheit des Vortrags, eine wohlthuende Abgewogenheit der gedämpften Farben, die nur selten, wie eben auf jenem Bilde des Liebespaares, auch den Einfluß von Licht und Luft in Rechnung stellt. Alles ist nach bewußtem Plan geordnet. Und alles strebt dem großen Endziel einer mit formalen Mitteln erreichten, aber nicht im Formalen steckenbleibenden, sondern von innen her durchgeistigten Harmonie zu.

**Olga Kamenewa:**

## **Die Kulturbeziehungen Rußlands mit dem Ausland**

Über die Arbeit des Vereinigten Informationsbüros (VIB) in Moskau und die Entwicklung der kulturellen Beziehungen Rußlands mit dem Westen erhalten wir von Frau Olga Kamenewa folgende Ausführungen:

Während in der ersten Zeit die vereinzelt Intellektuellen des Westens, die für das revolutionäre Rußland eintraten, Stimmen in der Wüste waren, brachte der sich auch für die Intelligenz zuspitzende Klassenkampf des Westens, diese zu einem bestimmten Teil dazu, ihr Interesse für das kulturelle Leben Rußlands auszudrücken. Nach den Wirtschaftlern und Politikern zog es auch kulturelle Arbeiter der westlichen Länder nach Moskau. Da wir kein Organ besaßen, das sie über das Leben und den Aufbau des Sowjetstaates hätte informieren können, verloren sie sich rasch unter der Menge unserer Institutionen und Organisationen. Das erwachende Interesse an den kulturellen Fragen des neuen Rußland fand in Deutschland organisatorische Form in der Gründung der „Gesellschaft der Freunde des neuen Rußland“, jedoch blieb der Mangel eines vereinigenden Informationsorgans bestehen. Das waren die Gründe für die Schaffung des Vereinigten Informationsbüros, das im Dezember vergangenen Jahres seine Arbeit begann. Die erste Aufgabe des Büros bestand darin, die zersplitterten und sich manchmal widersprechenden Informationen, die der ankommende Fremde erhielt und mit denen er wiederum das Ausland versorgte, zu koordinieren. Ferner war es wichtig festzustellen, welche von unseren Institutionen bereits wissenschaftlich-kulturelle Verbindungen mit dem Auslande hatten. Zur Koordinierung des Informationsdienstes brachte das VIB die einzelnen Volkskommissariate und wissenschaftlich-kulturellen Institutionen der Hauptstadt mit einander in Verbindung, ferner lieferte eine Enquete ein außerordentlich anschauliches Bild, wie be-

schränkt, zufällig und oft von Kleinigkeiten behindert die ausländischen Verbindungen dieser Institutionen bisher waren.

Am leichtesten fiel es, den literarischen Austausch in die Wege zu leiten, weil hierauf beide Parteien, vor allem die ausländischen Institutionen, bereitwilligst eingingen. Ein Austausch fand zwischen 75 Institutionen der Sowjetunion und 54 Institutionen und Privatpersonen des Auslandes, namentlich in England, Italien und der Tschechoslowakei statt. Binnen zweieinhalb Monaten gingen 1333 Bücher, Broschüren und Nachschlagewerke durch das Informationsbüro. Das VIB ist jedoch der Ansicht, daß diese Art Tätigkeit provisorisch ist und mit der Einrichtung eines Büros für Internationalen Buchaustausch bei der „Zentral-Bücher-Kammer“ fast ganz in Wegfall kommen wird.

Auf diese Weise wurden Verbindungen mit der Londoner Universitätsbibliothek, mit dem Osteuropa-Institut in Rom, mit dem Internationalen Institut für Berufsbildung (ebendort) und dem Bibliographischen Institut in der Tschechoslowakei hergestellt; ferner mit der Gesellschaft „The World List“ in London.

Die Information der ausländischen Presse geschieht durch Bevollmächtigte des VIB, die in den meisten Ländern bereits vorhanden sind. Große Aufmerksamkeit bringt daher das Büro dem Organ der „Gesellschaft der Freunde des Neuen Rußland“ in Deutschland, „Das Neue Rußland“, entgegen. Weiterhin plant das Büro die Ausgabe einzelner Bucherscheine, die ausschließlich einem bestimmten Gebiet des kulturellen Aufbaus gewidmet sind. So ist für die nächste Zeit eine speziell dem Theater gewidmete Nummer vorgesehen.

Innerhalb Rußlands hat das Büro die kostenlose Verschickung wissenschaftlicher Literatur bereits erreicht, die Herabsetzung der Tarife hierfür im internationalen Verkehr wird das „Volkskommissariat für Post“ auf der nächsten internationalen Konferenz vorschlagen.

In der letzten Zeit hatte das Büro vor allem zwei dringliche Aufgaben zu erledigen. Von dem Mitglied des englischen Parlaments Dr. Haden Gest war der Vorschlag eingegangen, ein Nachschlagewerk über die Sowjetunion herauszugeben. Dieses Nachschlagewerk sollte nach dem Muster analoger amerikanischer Erscheinungen zusammengestellt werden und ein gedrängtes, aber grundlegendes Informationsmaterial über den staatlichen Aufbau, das gesellschaftliche und kulturelle Leben, die Volkswirtschaft und die Naturreichtümer unseres Landes liefern. Das Büro hat mit der Materialsammlung begonnen und einen Teil davon bereits nach England gesandt.

Die zweite Aufgabe hängt mit dem wachsenden Zustrom von Ausländern, die sich mit dem neuen Rußland vertraut machen wollen, zusammen, und läßt die Herausgabe eines Nachschlagewerkes in der Art eines Baedekers als notwendig erscheinen.